

Pressemitteilung

des Bergbautraditionsverein Wismut Regionalgruppe Aue

Autor: Andreas Rössel
Fotos: Andreas Rössel
Datum: 29.05.2020
Veröffentlichung ab: sofort



Die Corona-Krise bremst Traditionspflege aus

Aus der Sicht der Paradedelegation des BTV Wismut begann das Jahr 2020 mit dem neuen Arbeitsplan hoffnungsvoll. So waren für 2020 insgesamt 44 Termine und Einsätze geplant. Doch nun mussten seit März davon 18 Einsätze abgesagt werden, und das scheint noch nicht alles zu sein. Nicht nur die regelmäßigen Bergmannsstammtische der Paradedelegation ins Wasser fielen, sondern auch wichtige Veranstaltungen wie der Bergmannstag in Bad Schlema, die Landesdelegiertenversammlung des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine und der Tag der Umwelt in Ronneburg auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt. Auch einige Bergparaden wie der Bergstreittag am 22. Juli in Schneeberg und die Bergparade anlässlich 800 Jahre Bergbau in Ehrenfriedersdorf im August fallen aus. Dadurch fallen auch wichtige Einnahmen für die Vereinsarbeit weg. Zwar wurden einige Veranstaltungen auch verschoben, wie die Bergparade zum Bergstättfest in Freiberg auf den 6. September, aber ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können ist unsicher.

Die Paradedelegation steht aber auch in diesen Zeiten untereinander in regelmäßigen Kontakt. Über eine eigens dafür organisierte WhatsApp Gruppe werden die neusten Informationen ausgetauscht. Auch ein Mitgliederbrief informierte über die aktuelle Situation. So plant die Paradedelegation einen Arbeitseinsatz, natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Beschränkungen, am 13. Juni im Außengelände des Museums Uranbergbau. Die ausgestellte Bergbautechnik braucht einen neuen Anstrich.

Auch eine Kranzniederlegung am Ehrenhain in Bad Schlema wird im kleinen Rahmen durchgeführt. Dieses Jahr allerdings auf Grund der Umstände ohne Besucherandrang und weiteren Vereinen um die Beschränkungen einzuhalten. Deshalb wird die Kranzniederlegung auch nicht zum Bergmannstag sondern bereits einige Tage zuvor durchgeführt. Das Zeremoniell soll die Veranstaltung am Bergmannstag ersetzen und wird von der Presse und dem Fernsehen begleitet, so dass zum Bergmannstag am 4. Juli eine Ausstrahlung im Fernsehen erfolgen kann. Der Hintergrund, 2020 jährt sich das Grubenunglück bei dem 33 Berg- und Grubenwehrleute ihr Leben ließen zum 65. mal. Mit dem läuten der Bergglocke und dem Verlesen der Namen der Verunglückten soll die Kranzniederlegung ihren Höhepunkt erfahren.

So möchte die Paradedelegation des Vereins auch in diesen schwierigen Zeiten aktiv sein und die Fahne des Vereins und der Wismut GmbH hoch halten.

Wann wieder Normalität in der Vereinsarbeit einzieht steht noch nicht fest. Es kann nur gehofft werden, dass nicht noch mehr Veranstaltungen ausfallen müssen. Prekär wäre, wenn auch die vorweihnachtlichen Bergparaden mit den vielen tausenden Besuchern durch den SLV abgesagt werden müssten. Das wäre dann für die Paradedelegation des BTV Wismut wie für viele weitere Traditionsvereine eine mittelschwere Katastrophe. Ganz davon abgesehen, dass damit für das Erzgebirge dies ein einmaliger Bruch in der bergmännischen Traditionsarbeit und Brauchtumspflege wäre.

